



Der Berg Tabor ist ein markanter Berg mit 588m Höhe in einer Ebene in Galiläa. Aber im heutigen Evangelium ist der Berg wesentlich mehr als eine geografische Bezeichnung: Der Berg erinnert an den Berg des Mose, auf dem Mose Gott ganz nahe war. Mose hat sich auf der Wüstenwanderung des Volkes Israel am Berg in die Gottesgegenwart zurückgezogen, hat dort die 10 Gebote in Empfang genommen und ist mit einem strahlenden Gesicht vom Berg zurückgekommen.

Der Prophet Elija macht auch so eine Gottesbergtour. Aber davor bleibt er in der Wüste stecken. Er kann nicht mehr, er will nicht mehr, er wünscht sich den Tod. Doch da berührt ihn ein Engel, muntert ihn auf, reicht ihm Wasser und Brot. Doch Elija sinkt wieder in den Wüstensand zurück. Da rührt ihn der Engel erneut an, stärkt ihn nochmals mit Wasser und Brot. Mit dieser Stärkung durchwandert Elija die Wüste und kommt bis zum Gottesberg Horeb. Dort kommt ein heftiger Sturm auf, aber Gott ist im wilden Sturm nicht spürbar. Dann kommt ein Erdbeben, aber Gott ist nicht im Beben der Erde. Feuer lodert auf, doch Gott ist auch nicht in diesem Feuer. Schließlich wird es leise und Stille breitet sich in und um Elija aus. In der bergenden Stille berührt ihn, begegnet ihm Gott.

Wie Mose und Elija hat auch Jesus eine Zeit in der Wüste verbracht und besteigt wie sie einen Berg, auf dem Gottes Nähe spürbar wird. Die Wolke ist nicht Regenbringerin, sondern birgt Gottes Nähe. Berg und Wolke sind symbolische Geschwister, bei denen sich Gottes Nähe verdichtet. Somit wird aus der Bergtour auf den Tabor eine Wanderung in die Nähe Gottes, begleitet von zwei Gottesmännern, Mose und Elija, geführt von Jesus Christus, bei dem Gottes Licht aus seinem Inneren heraus außen auf seiner weißen Kleidung sichtbar wird. Unter den Gottesmännern wird Jesus durch die Stimme aus der Wolke als geliebter Sohn Gottes, auf den wir hören sollen, besonders hervorgehoben.

Hier werden Jesus die Paradepropheten an die Seite gestellt: Mose und Elija und wie Ministranten-vif und tollpatschig zugleich - die Paradeapostel: Petrus, Jakobus und Johannes.

Petrus wird von den Evangelisten unter den Aposteln und Jüngern hervorgehoben: Als der Mutige, der aus dem Boot steigt und über das Wasser geht. Doch als er die hohen Wellen sieht und den Wind spürt, bekommt er es mit der Angst zu tun und versinkt im Wasser, wobei er schreit: „Herr, rette mich!“

Er gehört wie auch Jakobus und Johannes zu den Angesehenen, zu den Säulen der Urkirche. Petrus bekommt sogar den Namen Fels, auf dem die Kirche gebaut ist.

Johannes gilt als der Lieblingsjünger Jesu. Als solcher ist er in der Nähe Jesu, an seiner Seite, zu finden. Als einziger Jünger steht er unter dem Kreuz und ist auch als erster beim leeren Grab Jesu. Das Johannesevangelium ist nach ihm benannt.

Jakobus gehört zusammen mit seinem Bruder Andreas und Petrus zu den ersten Jüngern, die Jesus berufen hat. Am Berg Tabor erleben sie mit Jesus ein Highlight, am Ölberg, wo sie einschlafen und Jesus allein lassen, während Jesus betet, einen Tiefpunkt. Jakobus gehört zu den Säulen der Urgemeinde in Jerusalem.



Michelangelo

Mose

Besinnung: Könnt ihr euch an eure letzte Familienwanderung erinnern? Was war besonders schön und angenehm? Was war schwierig oder nervig? Habt ihr auf dem Weg jemanden getroffen? Habt ihr besondere Blumen oder Tiere entdeckt? Wie war die Landschaft, gab es Sonnenschein, Wind oder Regentropfen? Seid ihr auf einen Berg gegangen oder entlang eines Flusses, durch eine Schlucht? Wo habt ihr Rast gemacht und euch gestärkt?

Unser Leben ist wie eine Wanderung. Kommt mit, Jesus macht im heutigen Evangelium mit drei Aposteln eine Wanderung zum Gottesberg Tabor.

Evangelium: Jesus nimmt Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führt sie auf einen hohen Berg, nur sie allein. Und er wird vor ihnen verwandelt; seine Kleider werden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann. Da erscheinen ihnen Elija und mit ihm Mose und sie reden mit Jesus.

Petrus sagt zu Jesus: „Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.“ Er weiß nämlich nicht, was er sagen soll, denn sie sind vor Furcht benommen. Da kommt eine Wolke und überschattet sie und es erschallt eine Stimme aus der Wolke: „Dieser ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.“

Als sie um sich blicken, sehen sie auf einmal niemanden mehr bei sich außer Jesus.

Während sie den Berg hinabsteigen, gebietet er ihnen, niemandem zu erzählen, was sie gesehen haben, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist. Dieses Wort beschäftigt sie und sie fragen einander, was das ist: von den Toten auferstehen (Mk 9, 2-10).



Oben: Jesus mit Elija und Mose, unten Johannes mit Petrus und Jakobus

Meditation: Wer am Berggipfel steht und ins Tal runterschaut, mag staunen, wie weit weg und klein der Alltag plötzlich geworden ist. Dafür bist du nahe all denen, die mit dir unterwegs sind. In solchen Augenblicken sind dir auch die nächsten Berggipfel, die herrliche Natur, der Himmel, Gott nahe.

Gebet: Guter Gott, wie wunderbar ist es in der Natur, am Berg und im Tal. Danke für die erfrischende Quelle am Weg, die warmen Sonnenstrahlen und den kühlen Wind. Danke für die Menschen, mit denen wir unterwegs sein dürfen. Danke für die vielen guten Wegweiser und Wegbegleiter. Vergelt's Gott für alles, was uns stärkt und neue Kraft schenkt, besonders, wenn es mühsam wird.

Danke, guter Gott, dass du mit uns auf dem Weg bist. Amen.

Kreuzzeichen und Lied

Vorschlag: Macht einen Familienspaziergang.

Wenn ihr Mose oder Elija als Wanderführer nehmt, dann habt ihr die Chance, am Berg Gott zu spüren und zu erfahren.

Wer mit Jesus unterwegs ist, wird vom Licht erfüllt

und strahlt wie die Sonne oder wie Katharina Liensberger nach ihrem Slalomsieg. Wer sich beim Petrus anhängt, der landet in einer Hütte. Ja, ich weiß, die ist jetzt wegen Covid 19 sicher zu. Aber Petrus hat die Schlüssel.

	C	G	Am	C
1 Geh mit uns auf un- serm Weg,				
oder 2 Bleib bei uns auf un- serm Weg,				
oder 3 Gib uns Kraft auf un- serm Weg,				
oder 4 Seg - ne uns auf un- serm Weg,				
	F	C	F	G
geh mit uns auf un- serm Weg.				
bleib bei uns auf un- serm Weg.				
gib uns Kraft auf un- serm Weg.				
seg - ne uns auf un- serm Weg.				



Apostel Petrus, Pfarrkirche Anger